

# Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen – oder: die heimlichen Connections der Rats-SPD

*aus der GöLinke am 18. Februar 2018*

Eigentlich weiß der Göttinger SPD-OB von nichts.

Nicht, wer aus der Verwaltung in Windeseile die Anfrage der Göttinger Linken Ratsfraktion an den Immobilienbesitzer Schneider weitergeleitet hat.

Nicht, warum ausgerechnet diesmal die Ratsvorsitzende und stellvertretende Bauausschussvorsitzende der SPD Binkenstein unverzüglich die Anfrage von der Verwaltung anforderte.

Diese wiederum weiß nicht, was man an ihrem Handeln kritisieren könne. Wo sie doch zwei Leidenschaften habe. Eine sei ihr Engagement in der Kommunalpolitik.“ Die andere Leidenschaft erklärt sie dann nicht näher. Auf jeden Fall sei sie noch nie in einen Konflikt zwischen ihrem Ratsmandat und ihrer Tätigkeit als Rechtsanwältin gekommen.

Dann ist ja alles klar. Dann war ihr Drängeln in der Bauausschusssitzung im November 2017 auf möglichst schnelle Genehmigung des Bauantrages ihres Klienten Schneider ausschließlich geprägt von dem Anliegen, möglichst schnell weitere Wohnungen in Göttingen zu schaffen.

Dann war ihre unverzügliche Anforderung der Anfrage der Göttinger Linken von der Verwaltung ein ganz gewöhnlicher Vorgang, um sich auf die Bauausschusssitzung vorzubereiten.

Und dann überbrachte sie unverzüglich eine strafbewehrte Unterlassungsforderung an die Ratsfraktion der Göttinger Linken, um sie vor erheblichen Schadensansprüchen zu bewahren.

Soviel Ahnungslosigkeit, soviel uneigennütziges Engagement und soviel Fürsorglichkeit auf einmal macht hellhörig.

Was soll denn hier übertüncht werden?